

Sächsische Radfahrer-Zeitung.


Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.


VII. Jahrg.

Leipzig, 24. Dezember 1898.

No. 27.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.  Amt III, 5752.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Julius Mäser, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13.  Amt I, No. 235.

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung
Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

—*

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung
bei genauer Quellenangabe gestattet.

—*

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

—* Anzeigen-Bedingungen: *—

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 45;
bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger
Aufgabe 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur an die
Expedition der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Reudnitz,
Senefelder-Strasse 13, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aannahme: Mittwoch vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint alle vierzehn Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes und auf Wunsch jedem Fahrrad-Fabrikanten sowie Fahrrad-Händler Deutschlands und Oesterreich-Ungarns kostenlos zugesandt.

Christ-Nacht.

Heilige Nacht, du kehrest wieder,
Nacht der Liebe, hold und traut:
Tausend Psalmen, tausend Lieder
Huldigen dir in Wonnelaute!
Mit dem Feierschall der Glocken
Mischt sich der Posaunen Ton,
Unter Jauchzen und Frohlocken
Grüsst die Welt des Menschen Sohn.

Jubelnd stimmen in die Psalmen
Gottes Engel allzugleich,
In der Hand die Friedenspalmen,
Gabenfroh und segenreich,
Wie sie schwebten einst zur Hütte
Am verheissnen Freudentag,
Wo das Kindlein auf der Schütte
Beim Gesang der Hirten lag.

Ahnend das Geschenk der Gnaden
In dem aufgegangnen Stern,
Weihrauch-, myrrhen-, goldbeladen
Nahn die Könige von fern;
Und die Jungfrau beugt sich nieder,
Selig in der Mutter Glück: —
Heilige Nacht, du Nacht der Lieder,
Weihevoll kehrest du zurück.

Strahlt, o strahlt, Millionen Kerzen,
Ihrer Glorie Widerschein!
Thut euch auf, ihr dumpfen Herzen,
Lasst das Licht des Himmels ein;
Dass die Liebe nicht vergehe,
Schart euch froh um ihren Thron:
Ehre sei Gott in der Höhe,
Ehre sei des Menschen Sohn!

Uli Schanz.

